



Güterstein vom Spital Vaihingen (Waldstück im Gebiet Halde - Mülhausen einst im Besitz des Spitals)  
 Vorderseite: Kreuz des Spitals Vaihingen,  
 seitlich: 12

Die in dieser Broschüre gezeigten Grenzsteine sind auf der Dürrenzer Seite der Enzgärten in Mühlacker aufgestellt.

Aus unterschiedlichen Gründen wurden sie vor über 40 Jahren von ihrem ursprünglichen Standort entfernt und eingelagert. Nun wurde es Zeit, sie der Öffentlichkeit zu zeigen, da sie ein Stück Heimatgeschichte widerspiegeln. Jeder Stadtteil der Stadt Mühlacker wird durch mindestens einen Stein repräsentiert. Hinzu kommen auch herrschaftliche Gütersteine, die einst Privatgrund abgrenzten. Heute stehen die im Lapidarium ausgestellten Steine, so wie auch alle anderen historischen Grenzsteine in Wald und Flur, unter Denkmalschutz.

Weitere Informationen finden Sie vor Ort in den Enzgärten. Auf einer Infotafel sind dort die ursprünglichen Standorte der Steine, die fast alle ermittelt werden konnten, und ihr derzeitiger Standort aufgeführt.

# Grenzstein Lapidarium Mühlacker



Ursprünglicher Standort unbekannt  
 Vorderseite: Wappen Herzogtum Württemberg,  
 W = Württemberg, Steinnummer N29  
 Rückseite: Abtsstab Kloster Maulbronn, Steinnummer N7



Markungsstein der Grenze Großglattbach - Roßwag  
 Vorderseite: Fleckenzeichen Großglattbach, Jahreszahl 1842, G = Großglattbach  
 Rückseite: Fleckenzeichen Roßwag, Jahreszahl 1842, R = Roßwag  
 seitlich: No 38



Idee & Layout: M. Rosbund / Mai 2024



Landesgrenzstein der ehemaligen Landesgrenze Württemberg - Baden, gleichzeitig auch Markungsstein von Dürrenz - Niefern  
 Vorderseite: Fleckenzeichen Dürrenz, W = Württemberg, Steinnummer 172  
 Rückseite: Fleckenzeichen Niefern, B = Baden, Steinnummer 172



Landesgrenzstein der ehemaligen Landesgrenze  
Württemberg - Baden, gleichzeitig auch  
Markungsstein von **Enzberg** - Dürrn  
*Vorderseite:* Fleckenzeichen Enzberg, Steinnummer  
N307, Jahreszahl 1829  
*Rückseite:* Fleckenzeichen Dürrn, Steinnummer  
N307, Jahreszahl 1829

Markungsstein der Grenze „**Dürrmenz** -  
**Mühlacker**“ - Lienzingen,  
*Vorderseite:* D M = „Dürrmenz - Mühlacker“,  
Jahreszahl 1749, Steinnummer N129  
*Rückseite:* Fleckenzeichen Lienzingen

Markungs- und Güterstein der Grenze Lienzingen -  
Mühlhausen (Waldeigentümer war einst **Baron von**  
**Hohenfeld**)  
*Vorderseite:* **IHVHZM** (IoHann Von Hohenfeld Zu  
Mühlhausen), Jahreszahl 1648, von Hohenfeldsches  
Wappen  
*Rückseite:* Fleckenzeichen Lienzingen, Steinnummer N23  
*seitlich:* 14z 110

Markungsstein der Grenze **Mühlhausen** - Illingen  
*Vorderseite:* Fleckenzeichen Mühlhausen,  
Steinnummer 08  
*Rückseite:* Fleckenzeichen Illingen, Jahreszahl  
1832




Güterstein der **Familie von Wallstein** / Neuneck  
(Enzberg), einstige Besitzer des ehemaligen  
Sengachwaldes, der um 1717 gerodet wurde  
*Vorderseite:* von Wallsteinsches Wappen,  
Jahreszahl 1578


Markungsstein der Grenze **Lienzingen** - Bannholz  
(ehem. Klosterwald)  
*Vorderseite:* Fleckenzeichen Lienzingen,  
Jahreszahl 1834, Steinnummer N279  
*Rückseite:* Abtsstab Kloster Maulbronn,  
Steinnummer N258, Jahreszahl 1728  
*seitlich:* 32


Markungsstein der Grenze **Eckenweiher** -  
Lienzingen  
*Vorderseite:* E W = Eckenweiher, Abtsstab,  
Jahreszahl 1667, Steinnummer N32  
*Rückseite:* Fleckenzeichen Lienzingen,  
Steinnummer N241  
*seitlich:* 63

Markungsstein der Grenze **Lomersheim** -  
Mühlhausen  
*Vorderseite:* Fleckenzeichen Lomersheim,  
Jahreszahl 1832  
*Rückseite:* Fleckenzeichen Mühlhausen,  
*seitlich:* 183

































# Grenzstein - Lapidarium Mühlacker








Gemarkungsgrenze    Ehemalige Landesgrenze Württemberg - Baden    Kreisgrenze Enzkreis - Ludwigsburg

 Baden	 Dürmenz
 Dürrn	 Eckenweiher
 Enzberg	 Großglattbach
 Herzogtum Württemberg	 Illingen
 Kloster Maulbronn	 Lienzingen
 Lomersheim	 Mühlhausen
 Niefern	 Roßwag
 Spital Vaihingen	 von Hohenfeld
 von Wallstein	 Württemberg

 12  
 11  
 10  
 9  
 8  
 7  
 6  
 5  
 4  
 3  
 2  
 1  

 Standort

 Dammweg

 Enz

### Erläuterungen

<p>① Ursprünglicher Standort unbekannt  <b>Vorderseite:</b> Wappen <b>Herzogtum Württemberg</b>, W = Württemberg, Steinnummer N29  <b>Rückseite:</b> Abtsstab Kloster Maulbronn, Steinnummer N7</p> <p>② Landesgrenzstein der ehemaligen Landesgrenze Württemberg - Baden, gleichzeitig auch Markungsstein von <b>Dürrn</b> - Niefern  <b>Vorderseite:</b> Fleckenzeichen Dürrn, W = Württemberg, Steinnummer 172  <b>Rückseite:</b> Fleckenzeichen Niefern, B = Baden, Steinnummer 172</p> <p>③ Landesgrenzstein der ehemaligen Landesgrenze Württemberg - Baden, gleichzeitig auch Markungsstein von <b>Enzberg</b> - Dürrn  <b>Vorderseite:</b> Fleckenzeichen Enzberg, Steinnummer N307, Jahreszahl 1829  <b>Rückseite:</b> Fleckenzeichen Dürrn, Steinnummer N307, Jahreszahl 1829</p> <p>④ Güterstein der <b>Familie von Wallstein</b> / Neuneck (Enzberg), einstige Besitzer des ehemaligen Sengachwaldes, der um 1717 gerodet wurde  <b>Vorderseite:</b> von Wallsteinsches Wappen, Jahreszahl 1578</p> <p>⑤ Markungsstein der Grenze „<b>Dürrn</b> - <b>Mühlacker</b>“ - Lienzingen,  <b>Vorderseite:</b> D M = „Dürrn - Mühlacker“, Jahreszahl 1749, Steinnummer N129  <b>Rückseite:</b> Fleckenzeichen Lienzingen</p> <p>⑥ Markungsstein der Grenze <b>Lienzingen</b> - Bannholz (ehem. Klosterwald)  <b>Vorderseite:</b> Fleckenzeichen Lienzingen, Jahreszahl 1834, Steinnummer N279  <b>Rückseite:</b> Abtsstab Kloster Maulbronn, Steinnummer N258, Jahreszahl 1728  <i>seitlich:</i> 32</p>	<p>⑦ Markungs- und Güterstein der Grenze <b>Lienzingen</b> - Mühlhausen (Waldeigentümer war einst <b>Baron von Hohenfeld</b>)  <b>Vorderseite:</b> <b>IHVHZM</b> (IoHann Von Hohenfeld Zu Mühlhausen), Jahreszahl 1648, von Hohenfeldsches Wappen  <b>Rückseite:</b> Fleckenzeichen Lienzingen, Steinnummer N23  <i>seitlich:</i> 14z 110</p> <p>⑧ Markungsstein der Grenze <b>Eckenweiher</b> - Lienzingen  <b>Vorderseite:</b> E W = Eckenweiher, Abtsstab, Jahreszahl 1667, Steinnummer N32  <b>Rückseite:</b> Fleckenzeichen Lienzingen, Steinnummer N241  <i>seitlich:</i> 63</p> <p>⑨ Markungsstein der Grenze <b>Mühlhausen</b> - Illingen  <b>Vorderseite:</b> Fleckenzeichen Mühlhausen, Steinnummer 08  <b>Rückseite:</b> Fleckenzeichen Illingen, Jahreszahl 1832</p> <p>⑩ Markungsstein der Grenze <b>Lomersheim</b> - Mühlhausen  <b>Vorderseite:</b> Fleckenzeichen Lomersheim, Jahreszahl 1832  <b>Rückseite:</b> Fleckenzeichen Mühlhausen, <i>seitlich:</i> 183</p> <p>⑪ Güterstein vom <b>Spital Vaihingen</b> (Waldstück im Gebiet Halde - Mühlhausen, einst im Besitz des Spitals)  <b>Vorderseite:</b> Kreuz des Spitals Vaihingen, <i>seitlich:</i> 12</p> <p>⑫ Markungsstein der Grenze <b>Großglattbach</b> - Roßwag  <b>Vorderseite:</b> Fleckenzeichen Großglattbach, Jahreszahl 1842, G = Großglattbach  <b>Rückseite:</b> Fleckenzeichen Roßwag, Jahreszahl 1842, R = Roßwag  <i>seitlich:</i> No 38</p>
---	--

Erstellt: HAV-Mühlacker im Jahr 2024